

# Genug der Schikanen!

Nicht nur die Hausärzte stöhnen über die überbordende Administration und das unstillbare Kontrollbedürfnis all jener, die von vermehrten Kontrollen profitieren oder sich damit zu profilieren suchen. Auch Fachärzte bekommen die «Kontrollitis» zu spüren und haben – wie der Kollege, der uns den nachfolgenden Brief überlassen hat – gelegentlich genug davon. Einfach genug. Unser Leser ist übrigens Facharzt für Innere Medizin, speziell Lungenkrankheiten.

## Kontrolle der Ringversuch-Teilnahme

An den Tarifiedienst FMH  
z.Hd. Frau Petra Steinmann  
Gösgerstrasse 8  
4600 Olten

Sie fordern mich auf, eine Kopie des Zertifikates für Qualitätskontrolle einzureichen.

Bis und mit 2003 habe ich regelmässig an diesen Ringversuchen teilgenommen, was mich zirka Fr. 1000.– pro Jahr kostete. Die Resultate waren immer gut, das entsprechende Zertifikat wurde mir jeweils ausgestellt.

Seit Jahren führen in meinem Labor die gleichen Personen die gleichen sechs Tests mit den gleichen Reagenzien an den gleichen Apparaten – die regelmässig von den gleichen Firmen gewartet werden – durch.

Seit je vergleiche ich meine Laborresultate mit denjenigen, die bei von mir hospitalisierten Patienten erhoben wurden – eine effiziente und billige Qualitätskontrolle!

Denn – dies verwundert Sie vielleicht – ich bin ausserordentlich daran interessiert, für meine Patienten optimale Medizin zu praktizieren. Ich traue mir auch zu, krasse Fehlbestimmungen – sollten sie einmal vorkommen – zu erkennen!

Ich empfinde die Forderung nach dem Beweis «qualitätsgerechter Laborarbeiten» als eine Schikane. Ich werde den Eindruck nicht los, dass einmal mehr auf dem Buckel von Patienten und Ärzten ein überdimensionierter Kontrollapparat aufgebaut wurde und viel Geld verdient wird. Es ist nicht nur

eine Schikane, es ist – vielleicht noch schlimmer – eine Alibiübung.

Denn viel wichtiger wäre es, die Indikationen zu kontrollieren, die zu den verordneten Untersuchungen führten. Hier sind Riegel vorzuschieben! (Monatliche Blutuntersuchungen, Wiederholungen von Untersuchungen im Spital, die am Vortag in der Praxis vorgenommen wurden, etc. etc. etc.) Auch Therapiekontrollen und Therapiekritiken würden unseren Patienten mehr bringen, weniger Kosten verursachen und Kosten vermeiden helfen.

Quervergleiche von ärztlichen Leistungen – auch durch die Krankenkassen – sollten eigentlich im Zeitalter der uneingeschränkten Kommunikation möglich sein. Sie sind es auch, versichern mir Krankenkassenfunktionäre. Unternommen wurde in dieser Richtung trotz Versprechungen nichts.

Ich werde nicht mehr an unsinnigen, die Qualität nicht fördernden (Analysen erfüllt in 98%!) Ringversuchen teilnehmen und hoffe, dass mir viele Kolleginnen und Kollegen dies gleich tun werden.

Mit freundlichen Grüssen

**Dr. med. R. Fueter**  
**Innere Medizin FMH**  
**Speziell Lungenkrankheiten**  
**Hallwilerweg 5**  
**6003 Luzern**  
**Tel. 041-210 02 22**  
**Fax 041-210 42 42**  
**E-Mail: dr.fueter@bluewin.ch**